

# SYNAXON AG

MIT DENKEN HANDELN

## Zwischenbericht zum 31.03.2009





## **Allgemeine wirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung**

Im ersten Quartal hat sich die Stimmung der Verbraucher nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) etwas aufgehellt und als robust erwiesen. Die Entwicklung der kaufkraftfördernden Faktoren wie einer niedrigen Inflationsrate, geringen Energiepreisen und ersten vereinzelt Anzeichen für eine konjunkturelle Trendwende ließen die Einkommens- und Konjunkturerwartungen der Verbraucher von ihrem Tiefststand zu Jahresbeginn bis April wieder ansteigen.

Dem entgegen sank der ifo-Geschäftsklimaindex im Verlauf des ersten Quartals von 83,1 Punkten im Januar bis auf 82,2 Punkte im März, während sich der Index im April leicht erholt zeigte und bis auf 83,7 Punkte anstieg. Auch die Geschäftserwartungen der vom ifo - Institut befragten Unternehmen sind nach einem Tiefstwert von 76,9 Punkten im Dezember 2008 bis auf 83,9 Punkte im April angestiegen. Die aktuelle Geschäftslage wird zwar weiterhin als ungünstig eingeschätzt, die Erwartungen sind jedoch weniger pessimistisch als noch zu Jahresbeginn.

Als Gefahr für eine Belebung der Wirtschaft sehen Experten derzeit insbesondere die zunehmende Arbeitslosigkeit.

Der Rückgang der durchschnittlichen Preise für PCs und Notebooks hat sich in Deutschland auch im ersten Quartal 2009 fortgesetzt. So ermittelte das Statistische Bundesamt im März einen Verbraucherpreisindex von 43,8 Punkten für PCs und 39,8 Punkten für Notebooks. Im Vorjahresmonat belief sich der Indexwert noch auf 53,6 Punkte für PCs bzw. 50,2 Punkte für Notebooks.

Die Abverkäufe gemessen an Stückzahlen sind in Deutschland im ersten Quartal 2009 nach Angaben des Marktforschungsinstituts Gartner um 4,5% gegenüber dem Vorjahresquartal gestiegen. Das Mengenwachstum hatte sich in Deutschland somit zwar verlangsamt, lag aber weiterhin über dem westeuropäischen Schnitt von -0,7%.

Insbesondere die Verkäufe im Segment der Mini-Notebooks und Netbooks hatten weiter zugenommen. Der Anteil mobiler PCs am Gesamtmarkt nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal um 17% auf 63% zu.

Nach unserer Einschätzung konnte der deutsche IT-Markt trotz des gezeigten Stückzahlenwachstums im ersten Quartal dennoch kein Umsatzwachstum erzielen, da die positiven Effekte aus dem Mengenwachstum durch den Preisrückgang aufgezehrt wurden.

## **Entwicklung der Ertragslage**

Die SYNAXON AG verzeichnete in den ersten drei Monaten einen Rückgang des Betriebsergebnis auf 282 TEUR (Vorjahr: 724 TEUR). Der Periodenüberschuss belief sich auf 191 TEUR (Vorjahr: 522 TEUR) bei einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegenen rechnerischen Steuerquote von 34,1% (Vorjahr: 30,9%)<sup>1</sup>. Je Aktie wies die Gesellschaft ein Ergebnis von 0,06 EUR nach 0,15 EUR im Vorjahr aus.

Die betriebliche Entwicklung stellte sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

---

<sup>1</sup> Der Anstieg resultierte vor allem aus einem relativen Anstieg der nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben.



	Q1/09	Q1/08	+/-
	TEUR	TEUR	in %
Umsatzerlöse	3.262	3.795	-14,0
Sonstige betriebliche Erträge	260	131	98,1
Aktivierete Eigenleistungen	262	267	-1,9
Gesamtleistung	3.784	4.193	-9,8
Materialaufwand	961	807	19,1
Personalaufwand	1.543	1.372	12,5
Abschreibungen	205	173	18,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	793	1.117	-29,0
Betriebsergebnis	282	724	-61,1

### *Entwicklung der Umsätze*

Nach drei Monaten lag der Konzernumsatz mit 3.262 TEUR um 14,0% unter dem Vorjahr (3.795 TEUR).

Erlösrückgänge waren nahezu in allen Positionen zu verzeichnen wobei unter Ergebnisgesichtspunkten vor allem der Rückgang der Provisions- und Zentralregulierungserlöse, Werbekostenzuschüsse und Systemgebühren ins Gewicht fielen

### *Partnerentwicklung*

#### Deutschland

	Stand 01.01.2009	Abgang	Zugang	Stand 31.03.2009
Franchise				
PC-SPEZIALIST	71	1	2	72
IT-Kooperation				
MICROTREND	1.553	82	80	1.551
iTeam	310	1	6	315
AKCENT	854	18	14	850
	2.717	101	100	2.716
	2.788	102	102	2.788

Die Gesamt-Partnerzahl blieb gegenüber den Jahresultimo 2008 konstant. Während die Marken PC-SPEZIALIST (+1 Partner) und iTeam (+5 Partner) Zuwächse verzeichnen konnten, verringerte sich die Zahl der AKCENT- (-4 Partner) und MICROTREND- (-2 Partner) Partner leicht.

Durch die veränderte Ausrichtung des Franchisesystems PC-SPEZIALIST auf Fachhändler und eine für Händler attraktivere Vertragsgestaltung im vergangenen Jahr konnte der Rückgang der Partnerbetriebe gestoppt werden. Im ersten Quartal wurden zwei neue Läden eröffnet. Im Mai 2009 werden drei weitere Geschäfte hinzukommen.



UK

Die englischen Partner werden in der Partnerübersicht vorerst nicht ausgewiesen, da das Geschäftsmodell hier zum Start gebührenfreie Mitgliedschaften vorsieht, die dann in Form von kostenpflichtigen Upgrades für die Nutzung bestimmter Leistungen (EGIS, Marketing, Web-Shop etc.) sukzessive umgestellt werden sollen. Zum 31.03.2009 zählte SYNAXON UK 340 voll profilierte Mitglieder. 15 Mitglieder waren zu diesem Zeitpunkt von der kostenlosen in eine kostenpflichtige Mitgliedschaft gewechselt.

**Entwicklung der Aufwendungen**

Der Gesamtaufwand des Konzerns war gegenüber den Vorjahr um 1,6% gestiegen.

Die Zunahme der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr resultierte vor allem aus höheren Personalaufwendungen aufgrund von Neueinstellungen, erhöhten Materialaufwendungen aufgrund des Ausbaus des Logistik- (Paketversand)-Geschäfts und den Wareneinkäufen für snippr sowie höheren planmäßigen Abschreibungen des Konzerns.

**Mitarbeiterentwicklung**

Im ersten Quartal 2009 beschäftigte der Konzern im Schnitt 113 Mitarbeiter (Vorjahr: 103 Mitarbeiter) und 6 Auszubildende (Vorjahr: 7 Auszubildende). Zum Stichtag 31.03.2009 betrug die Zahl der Mitarbeiter 116 Mitarbeiter (Vorjahr: 104 Mitarbeiter) und 6 Auszubildende (Vorjahr: 8 Auszubildende).

Die SYNAXON AG (Einzelgesellschaft) beschäftigte im Berichtszeitraum 102 (Vorjahr: 84) Mitarbeiter im Durchschnitt. Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem zusätzlichen Mitarbeiterbedarf für die Investitionsprojekte der Gesellschaft sowie einer Verlagerung der Tätigkeiten aus den Tochtergesellschaften in die Muttergesellschaft.

**Entwicklung der Segmente**

Das Ergebnis der Segmente Franchise, Kooperationen und Sonstige stellte sich zum 31.03.2009 wie folgt dar:

	Franchise		Kooperationen		Sonstige*		Summe	
	Q1/09	Q1/08	Q1/09	Q1/08	Q1/09	Q1/08	Q1/09	Q1/08
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	536	984	2.633	2.807	93	4	3.262	3.795
Segmentergebnis	-50	112	520	697	-188	-85	282	724

\*Unter Sonstige werden die Werte der im Aufbau befindlichen Segmente „snippr“ und „SYNAXON UK“ zusammengefasst.



## Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital des Konzerns belief sich zum 31.03.2009 auf 16.341 TEUR (31.12.2008: 16.148). Die Eigenkapitalquote betrug 79,3% (31.12.2008: 75,6%). Die Bilanzsumme des Konzerns ging auf 20.609 TEUR (31.12.2008: 21.360 TEUR) zurück.

Der Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verminderte sich aufgrund des Ergebnisrückgangs auf 282 TEUR (Vorjahr: 725 TEUR).

Der Cash flow aus der Investitionstätigkeit betrug zum Stichtag -258 TEUR (Vorjahr: -301 TEUR).

Die verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Finanzmittelfonds) beliefen sich zum 31.03.09 auf 3.199 TEUR (Vorjahr: 4.805 TEUR, 31.12.2008: 3.039 TEUR). Im Finanzmittelfonds werden die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien nicht berücksichtigt. Zum 31.03.2009 hielt die Gesellschaft unverändert 352.500 eigene Aktien. Der Kurswert der Papiere belief sich zum Stichtag auf 1.269 TEUR (XETRA Schlusskurs am 31.03.2009: 3,60 EUR).

## Risikobericht

### Auskunftsklagen von Franchisenehmern vor dem Landgericht Dortmund

Am 23. April 2009 fand ein weiterer Haupttermin vor dem Landgericht Dortmund statt.

Letztlich bestand der Termin nahezu ausschließlich in dem Versuch der Vorsitzenden, den Klägern die ungewisse Rechtslage nahe zu bringen und ihnen den Abschluss eines Vergleichs nahezu legen. Sehr ausführlich und in aller Deutlichkeit hat sie den Klägern dargelegt, dass die Entscheidung des Landgerichts Dortmund, das der Klage zum Teil wohl statt geben wird, vor den höheren Instanzen nicht unbedingt halten wird, dass der Prozess sich bis zu einer endgültigen Entscheidung noch Jahre hinziehen kann und dass die Kläger auch bei einer teilweisen positiven Entscheidung in erster Instanz nicht sofort Geld erhalten.

Im Hinblick auf die Gegenforderungen der Gesellschaft (Erfüllung bzw. Schadensersatz), die zum Teil bereits rechtskräftig tituliert sind und die auch nach Aussage der Vorsitzenden den von den Klägern zu erwartenden Betrag deutlich übersteigen, hat sie den Klägern nochmals den Abschluss eines Vergleichs nahegelegt.

Die Gesellschaft hat bekräftigt, weiterhin zu ihrem im Jahr 2008 unterbreiteten Vergleichsangebot zu stehen, so dass es nun an den Klägern ist, sich wegen möglicher Vergleichsgespräche an die Gesellschaft zu wenden.

Im Übrigen hat die Vorsitzende Termin zur Verkündung einer Entscheidung festgesetzt auf den 25. Juni 2009.

### Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage gegen Beschlüsse der Hauptversammlung 2008

Die SYNAXON AG hatte am 04.09.2008 bekannt gegeben, dass die Firma Pomoschnik Rabotajet GmbH, Berlin, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Tino Hofmann, gegen Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung



der SYNAXON AG vom 12. Juni 2008 eine Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage beim Landgericht Bielefeld eingereicht hat.

Der Rechtsstreit zwischen der Pomoschnik Rabotajet GmbH gegen die SYNAXON AG sowie den Streithelfern auf Seiten der Beklagten Herrn Frank Scheunert, Chriesmattweg 26, 8600 Dübendorf, Schweiz und die Gastro Beteiligungs AG, Karmeliter Straße 13, 47608 Geldern wurde unter dem Aktenzeichen 17 O 132/08 geführt.

Nach der mündlichen Verhandlung am 17.03.2009 wurde am 07.04.2009 folgendes Urteil verkündet:

- Die Klage wird abgewiesen.
- Die Kosten des Rechtsstreits und der Nebeninterventionen hat die Klägerin zu tragen.
- Das Urteil ist gegen Sicherheitsleistung in Höhe des aufgrund des Urteils zu vollstreckenden Betrages vorläufig vollstreckbar.

Die Einschätzung des Vorstands zu den weiteren Risiken des SYNAXON Konzerns hat sich gegenüber den Ausführungen im Geschäftsbericht 2008 nicht wesentlich verändert.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse.

### **Ausblick**

In ihrer gemeinsamen Einschätzung der Wirtschaftslage prognostizieren die führenden Wirtschaftsforschungsgesellschaften für 2009 eine Verringerung des deutschen Bruttoinlandsprodukts um 6,0%. Auch für das Jahr 2010 erwarten die Experten noch keine Erholung und rechnen mit einer Abnahme des BIP um weitere 0,5 %. Die deutsche Bundesregierung geht in ihrer Frühjahrsprognose gleichfalls von einem Rückgang des BIP um 6,0% aus, rechnet jedoch in 2010 wieder mit einer Zunahme um 0,5%.

Damit liegen die aktuellen Prognosen unter den Erwartungen, die in den Abschluss 2008 einbezogen wurden. Zum damaligen Zeitpunkt gingen die Schätzungen noch von einem Rückgang des BIP zwischen 2-2,5% aus.

Wir erwarten korrespondierend zu unseren Aussagen im Ausblick des Jahresabschlusses 2008 weiterhin einen Rückgang des Geschäftsvolumens im laufenden Jahr bei gleichzeitig moderat steigenden Partnerzahlen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass Marktforscher für die zweite Jahreshälfte einen pessimistischeren Blick auf den deutschen IT-Markt haben. Im ersten Quartal 2009 entwickelte sich der deutsche IT-Markt mit einem Stückzahlenwachstum von 4,5 % europaweit am besten während der englische Markt mit 5,1% den stärksten Rückgang verzeichnete.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Situation für Unternehmen immer noch nahezu unkalkulierbar. Wir möchten daher auch weiterhin keine konkrete Prognose für das Geschäftsjahr abgeben. Wir gehen aber weiterhin davon aus, dass wir zum Jahresende mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen dürften. Aufgrund der Saisonalität unseres Geschäfts



kann es dabei unterjährig durchaus zu temporären Rücksetzern kommen. Die Investitionen in die EGIS-Software, das snippr-Konzept und in das Neugeschäft UK wollen wir zu diesem Zeitpunkt unvermindert fortsetzen, dienen sie doch zum einen der Absicherung der bestehenden Marktposition und zum anderen der Erschließung neuer Umsatz- und Ertragsfelder.

Bielefeld, im Mai 2009

Der Vorstand



**Konzernbilanz nach IFRS zum 31. März 2009**

*Aktiva*

	31.03.2009	31.12.2008
	EUR	TEUR
A. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.199.212,25	3.039
II. Wertpapiere	7.350	7
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.753.465,78	2.842
IV. Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0,00	17
V. Vorräte	73.886,00	54
VI. Ertragsteuererstattungsansprüche	1.007.398,54	1.007
VII. Sonstige Vermögenswerte	807.711,30	844
	<b>6.849.023,87</b>	<b>7.810</b>
B. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sachanlagen	405.078,32	438
II. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	181.277,28	183
III. Immaterielle Vermögenswerte	12.449.017,36	12.346
IV. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	15.388,91	15
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	223.942,62	223
V. Ertragsteuererstattungsansprüche	275.426,18	275
VI. Sonstige Vermögenswerte	34.688,66	34
VII. Latente Steuern	175.930,48	36
	<b>13.760.749,81</b>	<b>13.550</b>
	<b>20.609.773,68</b>	<b>21.360</b>





**Konzernbilanz nach IFRS zum 31. März 2009**

*Passiva*

	31.03.2009	31.12.2008
	EUR	TEUR
A. Kurzfristige Schulden		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	493.882,18	771
II. Rückstellungen	294.000,00	320
III. Rechnungsabgrenzungsposten	201.968,00	239
IV. Sonstige Schulden	1.425.333,06	2.071
	<b>2.415.183,24</b>	<b>3.401</b>
B. Langfristige Schulden		
Latente Steuern	<b>1.853.394,83</b>	<b>1.811</b>
C. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.891.000,00	3.891
II. Eigene Aktien	-4.046.066,78	-4.046
III. Kapitalrücklage	4.647.609,31	4.648
IV. Gewinnrücklage	8.723.087,70	8.721
V. Konzerngewinnvortrag	2.914.894,67	1321
VI. Konzernjahresüberschuss	208.031,26	1.594
	<b>16.338.556,16</b>	<b>16.129</b>
VII. Anteile der Minderheitsgesellschafter	2.639,45	19
	<b>16.341.195,61</b>	<b>16.148</b>
	<b>20.609.773,68</b>	<b>21.360</b>



**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS zum 31. März 2009**

	31.03.2009	31.03.2008
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	3.262.124,09	3.795
2. Sonstige betriebliche Erträge	260.265,25	131
3. Andere Aktivierte Eigenleistung	262.116,19	267
	<u>3.784.505,53</u>	<u>4.193</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-808.102,98	-801
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-152.520,44	-6
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.342.891,87	-1.135
b) Soziale Abgaben	-200.690,27	-237
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-204.971,61	-173
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-793.292,70	-1.117
	<u>282.035,66</u>	<u>724</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.197,77	38
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8,44	0
10. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,00	5
11. Ergebnis vor Steuern und Minderheiten	<u>293.224,99</u>	<u>767</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-100.109,80	-237
13. Ertrag/Aufwand aus Ergebnisanspruch Minderheitsgesellschafter von Personengesellschaften	-1.907,18	-8
<b>14. Periodenüberschuss</b>	<b><u>191.208,01</u></b>	<b><u>522</u></b>
15. Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter (+ Verlust/- Gewinn)	16.823,25	3
16. Ergebnisanteil der Aktionäre der SYNAXON AG	208.031,26	519
Anzahl durchschnittlich im Umlauf befindlicher Aktien	3.538.500	3.538.500
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	0,06	0,15
Verwässert		
Ergebnis gesamt	0,06	0,15
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,06	0,15
Verwässert		
Ergebnis gesamt	0,06	0,15
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,06	0,15



**Konzernkapitalflussrechnung nach IFRS zum 31. März 2009**

	01.01. 2009 - 31.03.2009	01.01.2008. - 31.03.2008
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen	282	725
Aktienoptionsprogramm	0	1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	205	173
	<u>487</u>	<u>899</u>
Gewinn (Vorjahr: Verlust) aus Anlageabgängen	-1	3
Abnahme der Rückstellungen	-26	-25
Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	980	519
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-934	-529
Erhaltene Zinsen	11	38
Ertragsteuern	-100	-237
<b>Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<u>418</u>	<u>668</u>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	26	4
Einzahlungen aus at Equity bilanzierten Unternehmen	4	4
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-26	-42
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-262	-267
<b>Cash flow aus Investitionen</b>	<u>-258</u>	<u>-301</u>
<b>Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>Nettozuahme (Vorjahr: Nettozunahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	160	367
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode</b>	3.039	4.438
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditsintituten)</b>	3.199	4.805



**Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS zum 31. März 2009**

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrück- lagen	Bewertungs- rücklage	Rücklage aus der Fremdwährungs- umrechnung	Konzern- gewinn- vortrag	Anteil ohne Minder- heiten	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.01.2008</b>	<b>3.891</b>	<b>-4.046</b>	<b>4.648</b>	<b>42</b>	<b>8.234</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>3.222</b>	<b>15.989</b>	<b>63</b>	<b>16.052</b>
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	-	-	-	485	-	-	-485	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-1415	-1415	-	-1415
Bewertung Wertpapiere	-	-	-	-	-	-5	-	-	-5	-	-5
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-70	-70
Aktienoptionsprogramm	-	-	-	-	-5	-	-	-	-5	-	-5
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	1.593	1.593	26	1.619
Sonstiges	-	-	-	-	-20	-	-8	-	-28	-	-28
<b>Stand 31.12.2008 / 01.01.2009</b>	<b>3.891</b>	<b>-4.046</b>	<b>4.648</b>	<b>42</b>	<b>8.694</b>	<b>-7</b>	<b>-8</b>	<b>2.915</b>	<b>16.129</b>	<b>19</b>	<b>16.148</b>
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Bewertung Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Aktienoptionsprogramm	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	208	208	-16	192
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1
<b>Stand 31.03.2009</b>	<b>3.891</b>	<b>-4.046</b>	<b>4.648</b>	<b>42</b>	<b>8.694</b>	<b>-7</b>	<b>-7</b>	<b>3.123</b>	<b>16.338</b>	<b>3</b>	<b>16.341</b>



## **Konzernanhang**

### **Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Konzernzwischenbericht der SYNAXON AG zum 31. März 2009 wurde, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2008, in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Boards (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichtes zum 31. März 2009 erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2008 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2008 veröffentlicht.

### **Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss zum 31. März 2009 wurden neben der SYNAXON AG als Mutterunternehmen grundsätzlich alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die SYNAXON AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 Prozent der Anteile oder Stimmrechte gehören.

### **Gewinnverwendung**

Der Gewinnverwendungsvorschlag der Gesellschaft sieht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 eine Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,20 Euro je dividendenberechtigter Aktie vor. Über diesen Vorschlag wird die Hauptversammlung am 17.06.2009 entscheiden.

### **Eigene Aktien**

Durch Beschluss der Hauptversammlung der SYNAXON AG vom 12. Juni 2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 11. Dezember 2009 eigene Aktien zu erwerben. Der Erwerb eigener Aktien ist im Zuge dieser Ermächtigung auf einen Anteil von 389.100 Aktien beschränkt. Die Gesellschaft hielt zum 31. März 2009 insgesamt 352.500 eigene Aktien. Eigene Aktien wurden gemäß IAS 32.33 in der Bilanz als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen.



### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die im Berichtszeitraum 2009 angefallenen Entwicklungsaufwendungen für das modular aufgebaute relationale Datenbanksystem EGIS in Höhe von 262 TEUR wurden aktiviert. Der Buchwert der bereits aktivierten EGIS-Module betrug zum 31. März 2009 2.803 TEUR und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren planmäßig abgeschrieben. Aus dem dargestellten Sachverhalt ergaben sich bis zum 31. März 2009 Abschreibungen in Höhe von 95 TEUR.

### **Segmentberichterstattung**

Der IFRS 8 ist auf alle Perioden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Die SYNAXON AG wendet den IFRS 8 seit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2009 an.

Nach IFRS 8 hat die Berichterstattung über die wirtschaftliche Lage der Segmente nach dem sogenannten Management Approach zu erfolgen, wonach der Abgrenzung der Segmente und den Angaben für die Segmente die Informationen zugrunde liegen, die das Management intern für die Bewertung der Segmentperformance und die Ressourcenallokation verwendet.

### **Nachtragsbericht**

Wesentliche Ereignisse nach dem Quartalsstichtag lagen nicht vor.

Frank Roebbers (CEO und Vorstandsvorsitzender)

Andreas Wenninger (COO)

Mark Schröder (CFO)